



Q3/06

Quartalsbericht
zum 30. September 2006

Kennzahlen

Konzerndaten im Überblick				
IFRS, ungeprüft				
in Mio. Euro	30.09.2006	30.09.2005	Q3 2006	Q3 2005
Umsatz	348,6	314,5	113,8	103,7
Produkte	253,8	223,1	85,0	75,0
davon				
Lizenzen	111,7	88,3	37,0	29,2
Wartung	142,1	134,8	48,0	45,8
Professional Services	93,1	90,0	28,2	28,5
sonstige Umsätze	1,7	1,4	0,6	0,2
EBITDA	82,5	73,2	27,5	24,8
in % vom Umsatz	24	23	24	24
EBIT	76,8	67,5	25,6	23,1
in % vom Umsatz	22	21	22	22
Ergebnis vor Steuern	83,2	71,6	27,8	24,6
in % vom Umsatz	24	23	24	24
Konzernüberschuss	50,9	43,0	17,1	15,2
in % vom Umsatz	15	14	15	15
Ergebnis je Aktie (Euro)	1,81	1,57	0,61	0,55
Bilanzsumme	611,4	571,3		
Liquide Mittel	165,6	153,3		
Eigenkapital	404,6	370,5		
in % der Bilanzsumme	66	65		
Mitarbeiter	2.666	2.664		
davon in Deutschland	783	770		

Kennzahlen zur Aktie		
	30.09.2006	30.09.2005
Kurs (Xetra-Schlusskurs in Euro)	48,28	38,80
Anzahl der Aktien	28.112.715	27.933.357
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	1.357	1.084
Hoch/Tief 52 Wochen	49,20/34,33	39,00/21,80

Die Aktie der Software AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard/TecDAX) notiert. ISIN DE 0003304002, Kürzel SOW.

Profil

Immer mehr Informationen müssen heute und in Zukunft erfasst, verwaltet, ausgetauscht und bereitgestellt werden. Um die Datenverfügbarkeit nachhaltig zu maximieren, ermöglichen wir unseren Kunden eine einheitliche Sicht auf strategische Geschäftsinformationen in Echtzeit. Dies unterstützt Unternehmen und Organisationen darin, ihre elementaren Ziele zu erreichen: schnelle, flexible Geschäftsprozesse, übergreifende Vernetzung, höhere Wertschöpfung, mehr Wettbewerbsstärke.

Unsere Produkte und Services stellen IT-Infrastrukturen in den Mittelpunkt, die dem Konzept der serviceorientierten Architekturen (SOA) folgen. Sie realisieren die prozessgesteuerte Integration neuartiger Anwendungen und Systeme bei gleichzeitiger Modernisierung der IT-Umgebung. Weltweit zählen wir in unserem Markt zur Spitzengruppe. In Europa sind wir führend.

Die Unternehmenskultur der Software AG ist gekennzeichnet durch absolute Kundenorientierung. Der Kunde steht im Fokus der gesamten Geschäftstätigkeit. Deswegen arbeiten wir in Best-Practice-Netzwerken, treiben den Wandel voran, handeln aufgeschlossen und vorurteilsfrei. Wir legen unseren Schwerpunkt auf profitables Wachstum sowie klare Profilierung im Markt.

4 **Vorwort des Vorstands**

6 **Aktie der Software AG**

8 **Geschäftsverlauf**

Konzernabschluss

- 14 Gewinn- und Verlustrechnung
- 15 Konzernbilanz
- 16 Kapitalflussrechnung
- 17 Darstellung der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
- 18 Segmentbericht
- 20 Erläuterungen
- 21 Eigenkapitalentwicklung

24 **Finanzkalender**



Karl-Heinz Streibich, Vorsitzender des Vorstands
Ingenieur. Vorsitzender des Vorstands seit 2003.
Darmstadt, Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Weiterentwicklung der Software AG hat durch die eingeleiteten internationalen Aktivitäten zügig an Fahrt gewonnen.

Auf dem globalen Kurs bestimmen Wachstum und Profitabilität die Richtung. Sie sind entscheidende Koordinaten unserer Unternehmensstrategie. Mit großem Erfolg, wie die Fakten belegen. So weisen Umsatz und Ergebniskennzahlen konstant prozentual zweistellige Zuwachsraten aus. Wachstumstreiber ist der kräftig gestiegene Lizenzabsatz. Dabei stellen unsere margenträchtigen Eigenprodukte mittlerweile fast 100 Prozent der Lizenz Erlöse sowie ein Drittel des Gesamtumsatzes.

Starke Performance mit beiden Produktlinien

Beide Produktgruppen leisten für das Erreichen unserer Ziele ihren zuverlässigen Beitrag. Enterprise Transaction Systems (ETS) und crossvision sind verlässliche Absatzmotoren.

Die Marktentwicklung bestätigt unsere strategische Ausrichtung: In den Systemlandschaften von Unternehmen gewinnen Mainframes entgegen ursprünglicher Prognosen wieder an Bedeutung und damit auch unsere Angebote zur Modernisierung von Großrechnern im Bereich Enterprise Transaction Systems. Gleichzeitig setzt crossvision, unsere neue Produktpalette rund um serviceorientierte Architekturen (SOA), neue Maßstäbe in einem neuen Wachstumsmarkt der Integration und Vernetzung. Hinzu kommen die positiven Auswirkungen der steigenden Lizenzumsätze auf das Wartungsgeschäft.

Durch die Kombination der beiden Geschäftsbereiche Enterprise Transaction Systems (ETS) und crossvision nutzen wir das Potenzial des schnell wachsenden Integrationsmarktes und profitieren zugleich von der Beständigkeit des etablierten Mainframe-Umfelds. Folgerichtig bestätigen Analysten, dass die Software AG für künftige Markterfolge gut aufgestellt ist. Den hohen Anforderungen und Erwartungen werden wir nachhaltig gerecht, indem wir das Produktspektrum in den Geschäftsbereichen sehr kunden- und marktorientiert ausbauen und Potenziale konsequent realisieren.

Erweitertes Engagement in Japan und Brasilien

Teil unserer Wachstumsstrategie ist die geografische Expansion. Hier setzen wir künftig zusätzliche Schwerpunkte in Japan und ab 2008 in Brasilien. Beide Märkte wurden über viele Jahre durch Distributoren betreut. Nun übernehmen wir die Geschäfte in eigener Regie und können in den Märkten direkt agieren.

In Japan haben wir mit einem Potenzial von rund 200 Bestandskunden, vorwiegend im Bereich Enterprise Transaction Systems, eine stabile Ausgangsbasis. Das Geschäft mit diesem Kundentamm werden wir festigen und mittelfristig mit crossvision Produkten ausbauen. Wir erwarten in Japan ein jährliches Umsatzpotenzial von circa 10 bis 20 Millionen Euro. Dabei sind wir zuversichtlich, in Japan eine EBIT-Marge auf Konzernniveau erzielen zu können.

Das mögliche Geschäftsvolumen in Brasilien schätzen wir langfristig auf 50 bis 100 Millionen Euro jährlich. Unser Direktvertrieb kann ab 2008 starten; derzeit bereiten wir den Markteintritt vor.

Initiativen für mehr Sichtbarkeit im Markt

Optimierung von Mainframes und deren Zusammenspiel mit serviceorientierten Architekturen (SOA) ist weltweiter Markttrend in der Informationstechnologie. Mit unserem umfangreichen Portfolio von Produkten und Methoden haben wir in der Legacy-Modernisierung das Potenzial zum Marktführer. Das Softwareangebot bei Legacy Modernization ist Teil der Produktfamilie crossvision. Es ermöglicht den Kunden, ihre bestehende IT-Struktur auf dem Mainframe leichter auf neue IT-Strategien und Markterfordernisse auszurichten. Zum Thema Legacy Modernization werden wir im vierten Quartal 2006 eine Marketing- und PR-Kampagne starten, um die Vorteile dieses Konzepts unseren Kunden zu verdeutlichen.

Unsere Initiativen zur Unternehmens- und Markenprofilierung bleiben auch in den kommenden Monaten eine der zentralen Aufgaben. Ein Schwerpunkt bildet dabei eine erhöhte Sichtbarkeit der Software AG im Markt der serviceorientierten Architekturen.

Strategische Eckpunkte bleiben unverändert

Unser Schwerpunkt liegt weiterhin auf profitablen Wachstum aus eigener Kraft. Akquisitionen sind möglich, wenn die Zielunternehmen unsere Business Lines mit technischen Komponenten oder Produkten abrunden und unseren Unternehmenswert steigern. Die geografische Expansion setzen wir fort. Es ist geplant, mittelfristig vor allem in Lateinamerika, im Nahen Osten sowie in Japan zu wachsen.

Ausgebaut wird auch das Kooperationsnetzwerk mit strategischen Partnern. In der damit forcierten Verknüpfung individueller Stärken sehen wir einen effizienten Weg, Kunden bestmöglich zu bedienen und die Software AG durch eine Konzentration auf unsere Kernkompetenzen weiter voranzubringen.



Karl-Heinz Streibich
Vorsitzender des Vorstands

Aktie der Software AG mit positiver Kursentwicklung

Leichte Erholung an den europäischen und US-amerikanischen Aktienmärkten

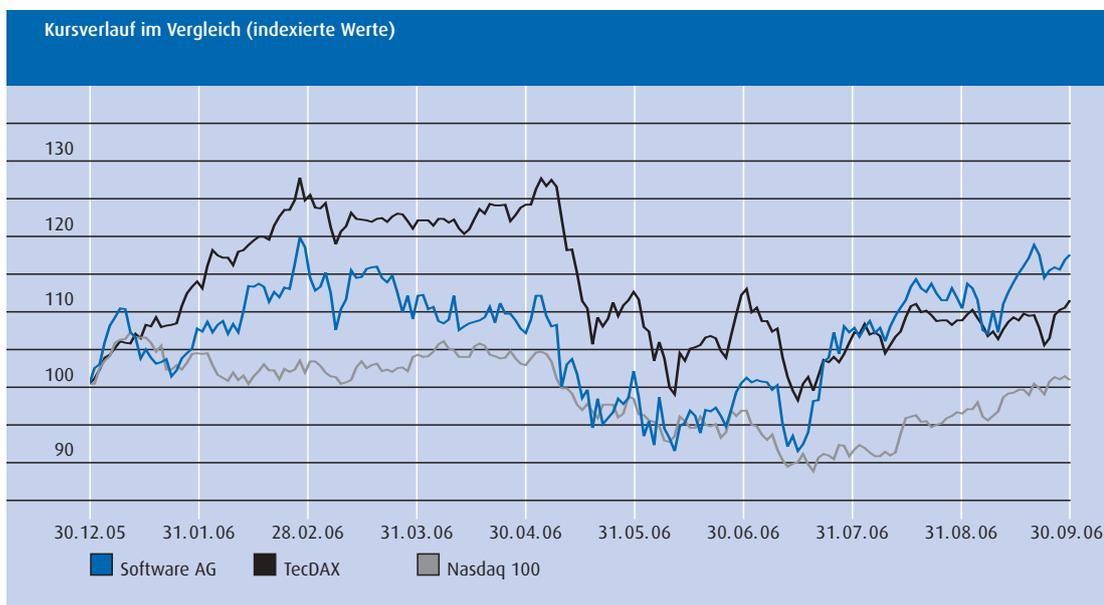
Nachdem die Aktienmärkte im Mai/Juni dieses Jahres deutliche Kursrückgänge hinnehmen mussten, setzte im dritten Quartal eine moderate Erholung ein – auch wenn die Indizes insgesamt nur wenig zulegen konnten: Der Konflikt im Nahen Osten und die kontinuierliche Diskussion des Leitzinsniveaus in der Euro-Zone sorgten im Juli noch für eine verhaltene Stimmung an den Aktienmärkten. Das Ende des Zinsanhebungszyklus in den USA Mitte August sowie sinkende Rohölpreise führten jedoch zu einer Verbesserung. Der US-amerikanische, technologieorientierte Nasdaq 100 konnte so im dritten Quartal einen Anstieg von 4,3 Prozent verzeichnen und schloss am 30. September mit 1.654 Punkten. Der TecDAX hingegen startete mit 667 Punkten in das dritte Quartal, rutschte Mitte Juli unter die 600-Marke und schloss zum 30. September mit 663 Punkten, was einem Minus von 0,6 Prozent entspricht.

Aktie der Software AG übertrifft die Vergleichsindizes

Die Aktie unseres Unternehmens verzeichnete im dritten Quartal einen bemerkenswerten Kursaufschwung und übertraf im Berichtszeitraum die Vergleichsindizes TecDAX und Nasdaq 100 deutlich.

Nach einer zunächst rückläufigen Kursentwicklung mit einem Tiefstkurs von 37,43 Euro am 18. Juli erreichten wir am 20. September den Höchstkurs mit 48,80 Euro. Die Aktie konnte im dritten Quartal ein Plus von 17,2 Prozent erzielen und schloss zum 30. September 2006 auf dem elektronischen Handelssystem Xetra mit 48,28 Euro. Im dritten Quartal wurden insgesamt 6,2 Millionen Aktien der Software AG gehandelt, dies entsprach einem durchschnittlichen Handelsvolumen pro Börsentag von 95.000 Stück (Vj. 88.000 Stück).

Im TecDAX-Ranking der Deutschen Börse AG verbesserte sich die Software AG Aktie erneut. Ende September 2006 erreichte sie Platz 6 (Q2 2006: Platz 7) gemessen an der Marktkapitalisierung und Platz 9 (Q2 2006: Platz 10) gemessen am Börsenumsatz.



Analyst Coverage erneut ausgedehnt

Im September hat die Großbank Société Générale, Paris, die Coverage der Software AG aufgenommen. Die Gesamtcoverage umfasst nun insgesamt 21 global und regional tätige Analysehäuser in Deutschland, Großbritannien und Frankreich. Die Zahl der Kauf-Empfehlungen unserer Aktien belief sich Ende September auf 18 und die der Halten-Empfehlungen auf 3. Kein Finanzanalyst sprach eine Verkaufsempfehlung aus. Nach der Veröffentlichung der Ergebnisse für das dritte Quartal am 24. Oktober sahen die Finanzanalysten das durchschnittliche Kursziel bei 53 Euro. Derzeit sind wir mit zwei weiteren namhaften Banken im Gespräch zur Aufnahme der Bewertung. Ziel ist, die Qualität und Reichweite der Empfehlungen weiter zu erhöhen.

Kontakte zu Investoren weiterhin intensiv

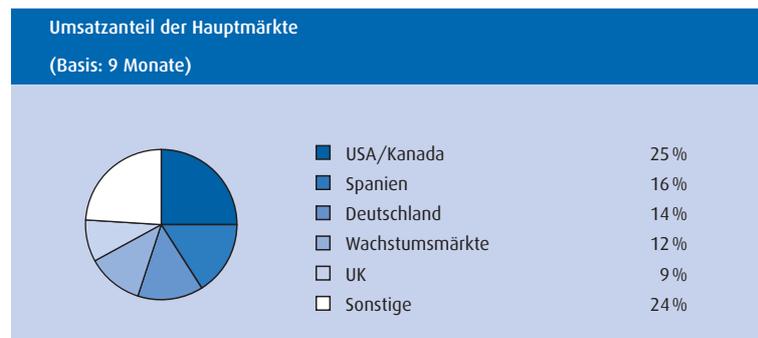
Unsere Investor-Relations-Aktivitäten haben wir auf hohem Niveau fortgesetzt. Mit Roadshows an der Ost- und Westküste der USA sowie einer Anlegerkonferenz in San Francisco wurde der Kontakt zu US-amerikanischen Investoren intensiviert. Anlegerkonferenzen in Europa und Roadshows in Frankfurt, London, auf den britischen Kanalinseln und in Brüssel dienten der Pflege bestehender Kontakte. Zur Erschließung weiterer Kapitalmärkte waren wir im September nach einer längeren Pause wieder auf Roadshow in Skandinavien und haben mit Investoren aus Kopenhagen, Oslo und Stockholm gesprochen. Sie zeigten starkes Interesse an der Software AG und hohe Investitionsbereitschaft. Für die Zukunft planen wir weitere Aktivitäten in dieser Region. Zur weiteren Optimierung unserer Investor-Relations-Arbeit haben wir eine Marktuntersuchung in Auftrag gegeben, die Bewertungen von Analysten und Investoren einholt. Die Ergebnisse werden im vierten Quartal 2006 vorliegen und bei der Maßnahmenplanung 2007 berücksichtigt.

Dynamisches Wachstum setzt sich fort Lizenzumsätze treiben Umsatz und Gewinn

Für die Software AG stehen die Zeichen weiter auf Expansion: Sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis erzielten wir im dritten Quartal zweistellige Steigerungsraten. Erfreulich entwickelte sich insbesondere die Lizenzsparte, die mit überproportionalen Zuwächsen wesentlich zum Erfolg beiträgt.

Mit insgesamt 113,8 Millionen Euro lag der im dritten Quartal erwirtschaftete Konzernumsatz deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums. Das Plus von 10 Prozent (währungsbereinigt 12 Prozent) bestätigt den Trend des Gesamtjahres: In den ersten neun Monaten steigerten wir den Gesamtumsatz um 34,1 Millionen Euro auf 348,6 Millionen Euro. Dies entspricht einer Zunahme von 11 Prozent (währungsbereinigt 10 Prozent).

Das strategische Ziel, Wachstum durch geografische Expansion, konnte weiter erfolgreich umgesetzt werden. So erhöhten wir die Umsätze in Lateinamerika, Osteuropa und im Nahen Osten um mehr als ein Viertel. Die aussichtsreichen Zukunftsregionen stellten bereits 12 Prozent der Konzerneinnahmen.



Markante Steigerungen im wichtigen Lizenzgeschäft

Als entscheidender Wachstumsmotor fungierte erneut der Lizenzumsatz. In der strategisch bedeutsamen Geschäftssparte verbesserten wir den Umsatz im dritten Quartal um 27 Prozent auf 37,0 Millionen Euro. Der Anteil der Lizenzerlöse am Konzernumsatz vergrößerte sich dadurch auf 33 Prozent, nach 28 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Bereits seit 2005 fokussiert sich die Software AG auf den Absatz ihrer Eigenprodukte. Den Lizenzverkauf für andere Anbieter fahren wir sukzessive zurück, um unsere Vertriebskapazitäten auf die profitablere Vermarktung der eigenen Software zu konzentrieren. Dementsprechend wurden die Lizenzerlöse des Berichtsquartals nahezu vollständig mit Eigenprodukten erwirtschaftet. Fremdprodukte trugen im dritten Quartal nur noch 0,2 Millionen Euro (Vj. 0,5) zum Lizenzumsatz bei.

Umsatzwachstum bei beiden Produktlinien beschleunigt

Innerhalb des Lizenzgeschäftes zogen beide Produktgruppen – Enterprise Transaction Systems (ETS) und crossvision – erheblich an. Der Absatz der ETS Produkte kam im dritten Quartal auf 27,0 Millionen Euro (Vj. 19,7) voran und übertraf damit den vergleichbaren Vorjahreswert um 37 Prozent. Noch deutlicher wuchsen die crossvision Erlöse, die 76 Prozent auf 9,7 Millionen Euro (Vj. 5,5) zulegten. Dieses noch junge aber expansive Zukunftsgeschäft der Software AG lieferte damit erstmals mehr als ein Viertel unserer gesamten Lizenzerlöse.

Bei beiden Produktlinien gewann das Wachstum der Lizenzerlöse im Jahresverlauf 2006 weiter an Tempo: Bezogen auf die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres erhöhte sich der Lizenzumsatz im Bereich Enterprise Transaction Systems um nahezu ein Drittel auf 84,1 Millionen Euro (Vj. 63,6). Die Lizenzumsätze im Bereich crossvision brachten 26,3 Millionen Euro ein (Vj. 16,8), was einer Steigerung um 57 Prozent entspricht. Die Gesamteinnahmen aus der Lizenzierung erreichten im ersten Dreivierteljahr 111,7 Millionen Euro (Vj. 88,3).

Lizenzumsatz nach Produktlinien				
in Mio. Euro	Q3 2006	Q3 2005	30.09.2006	30.09.2005
ETS	27,0	19,7	84,1	63,6
crossvision	9,7	5,5	26,3	16,8
Fremdprodukte	0,2	0,5	1,0	3,0
Sonstige	0,1	3,5	0,3	4,9
Gesamt	37,0	29,2	111,7	88,3

ETS Produkte treffen gutes Investitionsklima

Die Softwareprodukte des Geschäftsbereichs Enterprise Transaction Systems sind auf die Modernisierung von Großrechnern ausgerichtet. Hier profitierten die Lizenzerlöse vorrangig von der positiven Marktresonanz auf die neue Generation unserer Kernprodukte. Die Datenmanagementplattform Adabas 2006 sowie die Entwicklungs- und Implementierungsumgebung Natural 2006 mit ihren jeweiligen Ergänzungsprodukten entsprechen der kräftigen Nachfrage nach Optimierungsangeboten für Legacy-Systeme.

Über die Produktattraktivität hinaus wirkte sich die wieder zunehmende Bedeutung der Mainframes fördernd aus: Mit neuen Anforderungen an die IT in Bezug auf Sicherheit und Wirtschaftlichkeit wächst das Interesse an den leistungsfähigen, zuverlässigen Großrechnersystemen.

SOA-Angebot erfolgreich im Markt platziert

Im Geschäftsbereich crossvision, der auf Integration und Vernetzung von unterschiedlichen Softwaresystemen spezialisiert ist, gewannen unsere Lizenzeinnahmen primär durch die Markteinführung der neuen crossvision Suite. Sie unterstützt sowohl den Aufbau als auch die Verwaltung und Steuerung serviceorientierter Architekturen (SOA). SOA verknüpft vorhandene, meist sehr unterschiedliche Software mit Hilfe von Internettechnologie zu unternehmensweiten ganzheitlichen IT-Systemen. Diese ermöglichen es Unternehmen, schneller und kosteneffizient auf neue Marktanforderungen zu reagieren. Gleichzeitig können dann auch die Prozesse und Daten unternehmensweit genutzt werden, die über Jahre in einzelnen IT-Systemen aufgebaut wurden. Die Software AG zählt im attraktiven SOA-Markt vor allem aufgrund ihrer klaren Strategie zu den aussichtsreichen Wettbewerbern.

Wartungsumsätze ziehen an

Der Lizenzumsatz legt die Basis für künftige Wartungseinnahmen. Das nunmehr über drei Jahre kontinuierlich wachsende Lizenzgeschäft bringt deshalb auch unseren Wartungsumsatz weiter voran. Im dritten Quartal erhöhten sich die Wartungseinnahmen um 5 Prozent auf 48,0 Millionen Euro. Damit konnten wir in dieser Sparte zum vierten Mal in Folge einen erhöhten Quartalsumsatz (im Vergleich zum Vorjahresquartal) erwirtschaften.

In den ersten neun Monaten summierten sich die Wartungserlöse auf 142,1 Millionen Euro (Vj. 134,8). Davon entfielen 121,8 Millionen Euro (Vj. 115,8) auf den Geschäftsbereich Enterprise Transaction Systems und 19,2 Millionen Euro (Vj. 17,1) auf crossvision.

Dienstleistungen fokussieren auf eigene Produkte

Der Umsatz mit Projektdienstleistungen ging im Berichtsquartal leicht von 28,5 auf 28,2 Millionen Euro zurück. Dies ist eine planmäßige Auswirkung der strategischen Entscheidung, sich auf die Implementierung eigener Produkte zu konzentrieren und sonstige, weniger rentable Projekte zurückzufahren. Der Umsatzbeitrag aus Projektdienstleistungen mit Fremdsoftware nimmt dementsprechend ab. Hinzu kommt, dass crossvision als Suite bereits vorintegrierter Produkte weniger Serviceaufwand erfordert, als das Implementieren einzelner unabhängiger Produkte oder Komponenten.

Umsatzentwicklung nach Sparten				
in Mio. Euro	Q3 2006	Q3 2005	30.09.2006	30.09.2005
Lizenzen	37,0	29,2	111,7	88,3
Wartung	48,0	45,8	142,1	134,8
Projektdienstleistungen	28,2	28,5	93,1	90,0
Sonstige	0,6	0,2	1,7	1,4
Gesamt	113,8	103,7	348,6	314,5

Vorteilhafte Umsatzstruktur steigert die Ertragskraft

Trotz größerer Aufwendungen zur Intensivierung von Marketing und Vertrieb verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im dritten Quartal auf 25,6 Millionen Euro. Daraus errechnet sich eine EBIT-Marge von 22,5 Prozent nach 22,3 Prozent im Vorjahresquartal. Beim Nettoergebnis erzielten wir eine Zunahme um 12,5 Prozent auf 17,1 Millionen Euro.

Das Ergebnis je Aktie kletterte auf 0,61 Euro gegenüber 0,55 Euro im Vorjahr. Dabei berücksichtigt der aktuelle Wert eine breitere Basis: Im dritten Quartal waren durchschnittlich 28,1 Millionen Aktien der Software AG im Umlauf, 0,5 Millionen mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die deutlichen Steigerungen spiegeln das überproportionale Wachstum des margenträchtigen Lizenzgeschäfts. Eine weiter optimierte Organisation sowie die fortgesetzte Kostendisziplin lieferten zusätzliche Impulse. In den ersten drei Quartalen vergrößerte die Software AG das EBIT um 14 Prozent, das Nettoergebnis um 18 Prozent und das Ergebnis je Aktie um 15 Prozent.

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung						
in Mio. Euro	Q3 2006	Q3 2005	Veränderung in %	YTD 2006	YTD 2005	Veränderung in %
EBIT	25,6	23,1	+ 11	76,8	67,5	+ 14
Finanzergebnis	+ 2,2	+ 1,5	+ 47	+ 6,4	+ 4,1	+ 56
Ergebnis vor Steuern	27,8	24,6	+ 13	83,2	71,6	+ 16
Steuern	- 10,7	- 9,4	+ 14	- 32,3	- 28,6	+ 13
Nettoergebnis	17,1	15,2	+ 12,5	50,9	43,0	+ 18
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,61	0,55	+ 11	1,81	1,57	+ 15
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (in Mio.)	28,1	27,6		28,1	27,4	

Exzellente Performance in Nordamerika/Nordeuropa

Das Wachstum der Software AG wird von allen Regionen getragen. Dabei stach im dritten Quartal Nordamerika/Nordeuropa hervor. In diesem wichtigen Markt steigerten wir den Umsatz auf 56,4 Millionen Euro, was einem Plus von 14 Prozent entspricht. Der Anteil der Region am Konzernumsatz nahm dadurch von 47 auf 49 Prozent zu.

In Nordamerika/Nordeuropa entwickelte sich das Lizenzgeschäft außerordentlich positiv: Die Lizenzeinnahmen erreichten 21,3 Millionen Euro. Der Anstieg um 8,1 Millionen Euro entspricht einem Zuwachs von gut 61 Prozent. Nicht zuletzt wegen der hohen Lizenzumsätze verbesserte sich das EBITA der Region auf 15,3 Millionen Euro (Vj. 13,7). Bezogen auf die ersten neun Monate erzielten wir in diesem Raum Umsatzerlöse von 169,1 Millionen Euro (Vj. 152,9) und ein EBITA von 50,2 Millionen Euro (Vj. 43,5).

In Süd- und Westeuropa einschließlich Lateinamerika zogen im dritten Quartal besonders die Einnahmen aus Projektdienstleistungen an. Insgesamt erwirtschafteten wir in dieser Region 27,4 Millionen Euro nach 25,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Bezogen auf die ersten neun Monate vergrößerte sich der regionale Umsatz auf 87,1 Millionen Euro (Vj. 79,0). Das EBITA von -4,9 Millionen Euro (Vj. +7,2) spiegelt Investitionen in den planmäßigen Ausbau der Marktpräsenz in Lateinamerika und Nahost sowie die vorsichtige Bilanzierung von Forderungen.

Die Region Zentral- und Osteuropa/Asien steigert ihren Umsatz im dritten Quartal von 29,3 auf 30,2 Millionen Euro. Ausgeweitet wurde vorrangig das Wartungsgeschäft. In den ersten neun Monaten kam der regionale Umsatz auf 93,3 Millionen Euro voran (Vj. 83,9). Das EBITA nahm auf 12,9 Millionen Euro zu, nach 12,3 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Umsatzentwicklung nach Regionen*				
in Mio. Euro	Q3 2006	Q3 2005	30.09.2006	30.09.2005
Nordamerika/Nordeuropa	56,4	49,3	169,1	152,9
Zentral- und Osteuropa/Asien	30,2	29,3	93,3	83,9
Süd- und Westeuropa/Lateinamerika	27,4	25,8	87,1	79,0

*) Zum Januar 2006 wurden einzelne Vertriebsgebiete regional neu zugeordnet. Um exakte Vergleiche zu ermöglichen, sind die Kennzahlen des Jahres 2005 der neuen Struktur entsprechend dargestellt.

Kapitaldecke bietet Handlungsspielraum

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsquartal 12,6 Millionen Euro (Vj. 9,7). Er übertraf damit die Vergleichszahl des Vorjahres um 29 Prozent. Der auf 11,2 Millionen Euro (Vj. 5,9) vergrößerte Free Cashflow entspricht einem Zehntel des Gesamtumsatzes. Bezogen auf die einzelne Aktie konnte der Free Cashflow von 0,21 Euro auf 0,40 Euro nahezu verdoppelt werden. Bezogen auf die ersten neun Monate ging der Operative Cashflow von 48,2 auf 38,0 Millionen Euro zurück. Dies ist im Wesentlichen auf um 10,9 Millionen Euro höhere Steuerzahlungen zurückzuführen.

Das Eigenkapital der Software AG belief sich am 30. September 2006 auf 404,6 Millionen Euro (Vj. 370,5). Der Zuwachs um 34,1 Million Euro erhöhte die Eigenkapitalquote auf 66 Prozent (Vj. 65). Unsere liquiden Mittel erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 12,3 Millionen Euro auf 165,6 Millionen Euro.

Die solide Kapitaldecke vergrößert die Möglichkeiten der Software AG bei der Umsetzung ihrer Wachstumsstrategie: Sie sichert den forcierten Ausbau der internationalen Marktpräsenz und verschafft uns die Flexibilität für eventuelle Akquisitionen.

Portfolio um SOA-Produkte ergänzt

Die enge Vernetzung von Marketing, Vertrieb und F&E ist ein wesentliches Kennzeichen der Software AG. Sie sichert marktgängige Produkte mit entsprechendem Umsatzpotenzial. Im dritten Quartal stellten wir in beiden Geschäftsbereichen Produkterweiterungen vor, die das hohe Interesse an serviceorientierten Architekturen (SOA) adressieren.

Mit der Version 5.1 der ApplinX Technologie lassen sich Legacy-Systeme schneller und einfacher für serviceorientierte Architekturen oder das Web aufbereiten.

Die Version 2.1 der SOA-Lösung CentraSite ist die zweite Generation des mit Fujitsu entwickelten Gemeinschaftsprodukts und verbessert die Transparenz und Kontrolle von serviceorientierten Architekturen. Zudem ermöglicht sie eine effizientere Wiederverwendung von SOA-Services.

CentraSite fördert übergreifende Kooperation

Gemeinsam mit Fujitsu starteten wir die CentraSite Community, das erste auf Standards basierende SOA-Forum. Als Kunden- und Partnerforum bietet die Community eine Plattform für Zusammenarbeit. Ihr Ziel ist es, kompatible SOA-Lösungen bereitzustellen und damit die Realisierung von SOA-Umgebungen voranzutreiben. Zu den insgesamt 17 namhaften Partnern der Community zählen unter anderem IDS Scheer und das Hasso-Plattner-Institut.

Teams für Marketing, Vertrieb und F&E verstärkt

Umgerechnet auf Vollzeitstellen beschäftigte die Software AG am 30. September 2.666 Mitarbeiter. Die Gesamtzahl der Beschäftigten blieb somit gegenüber dem Vorjahresstichtag (Vj. 2.664 Mitarbeiter) nahezu unverändert.

Innerhalb der Funktionsbereiche ergaben sich Verschiebungen. So waren in Wartung & Service weniger Mitarbeiter tätig, was vorrangig auf Effizienzsteigerungen und unsere Konzentration auf die Kernbereiche zurückzuführen ist. In F&E und Marketing & Vertrieb hingegen bauten wir die personellen Kapazitäten aus. Der globalen Ausrichtung der Software AG entsprechend sind gut 70 Prozent aller Beschäftigten außerhalb Deutschlands tätig.

Mitarbeiter nach Tätigkeitsfeldern			
in Vollzeitstellen	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung in %
Vertrieb & Marketing	623	589	+ 6
Wartung & Service	1.211	1.269	- 5
Forschung & Entwicklung	386	368	+ 5
Verwaltung	446	438	+ 2
Gesamt	2.666	2.664	0

Ausblick: Positive Erwartungen für das Gesamtjahr 2006

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die Software AG weiterhin einen Anstieg des Konzernumsatzes um währungsbereinigt 10 Prozent. Dabei erwarten wir für den Geschäftsbereich crossvision nach wie vor ein Jahresplus von 20 bis 25 Prozent. Im Bereich ETS ist eine Steigerungsrate von 8 bis 10 Prozent wahrscheinlich (bisher 6 bis 8 Prozent).

Aus heutiger Sicht dürften die Einnahmen aus Projektdienstleistungen um 2 bis 4 Prozent (bisherige Prognose 5 bis 8 Prozent), die aus der Wartung um 4 bis 5 Prozent (bisher 2 bis 4 Prozent) zunehmen. Wesentlicher Wachstumstreiber bleibt das Lizenzgeschäft, dessen Umsatzzuwachs voraussichtlich zwischen 25 und 27 Prozent (bisher 22 bis 25 Prozent) liegen wird.

Bezogen auf die operative Marge des Konzerns gehen wir unverändert von einem Wert zwischen 22 und 23 Prozent des Gesamtumsatzes aus.

Lizenzgeschäft auch 2007 Wachstumstreiber

Eine Steigerung des Konzernumsatzes um circa 10 Prozent ist auch für das Geschäftsjahr 2007 angepeilt, wobei der Umsatzanteil von Softwareprodukten stärker wachsen soll. Gleichzeitig soll sich die EBIT-Marge um circa einen Prozentpunkt weiter in Richtung des mittelfristigen Ziels von 25 Prozent verbessern. Dazu soll unter anderem die stärkere Verbreitung der crossvision SOA Suite beitragen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2006 (1. Januar bis 30. September 2006 und 1. Januar 2005 bis 30. September 2005)

IFRS, ungeprüft

in TEUR	30.09.2006	30.09.2005	Q3 2006	Q3 2005
Lizenzen	111.672	88.256	37.013	29.163
Wartung	142.084	134.786	47.994	45.824
Dienstleistungen	93.136	90.027	28.199	28.463
Sonstige	1.696	1.390	556	243
Umsatzerlöse	348.588	314.459	113.762	103.693
Herstellkosten	- 106.696	- 104.942	- 34.574	- 33.606
Bruttoergebnis vom Umsatz	241.892	209.517	79.188	70.087
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 33.395	- 32.460	- 11.028	- 10.934
Vertriebskosten	- 93.929	- 75.730	- 30.921	- 25.256
Allgemeine Verwaltungskosten	- 37.949	- 33.410	- 13.467	- 11.201
Operatives Ergebnis	76.619	67.917	23.772	22.696
Sonstige betriebliche Erträge	17.077	10.509	10.627	3.619
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 16.882	- 10.898	- 8.765	- 3.228
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	76.814	67.528	25.634	23.087
Finanzergebnis	6.404	4.079	2.161	1.543
Ergebnis vor Steuern	83.218	71.607	27.795	24.630
Ertragssteuern	- 30.990	- 27.340	- 10.350	- 8.980
Sonstige Steuern	- 1.340	- 1.308	- 354	- 402
Konzernjahresüberschuss	50.888	42.959	17.091	15.248
Davon für die Aktionäre der Software AG	50.888	42.959	17.091	15.248
Davon für Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	1,81	1,57	0,61	0,55
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	1,81	1,56	0,61	0,55
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	28.075.445	27.377.853	28.112.715	27.600.055
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	28.116.241	27.561.688	28.119.716	27.783.890

Konzernbilanz zum 30. September 2006

IFRS, ungeprüft

Aktiva

in TEUR	30.09.2006	31.12.2005	30.09.2005
Kurzfristiges Vermögen			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	148.402	151.767	136.318
Wertpapiere	17.157	9.811	16.982
Vorräte	356	335	399
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156.277	138.494	125.993
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.352	4.766	6.075
Rechnungsabgrenzungsposten	4.626	4.549	6.059
	332.170	309.722	291.826
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.066	6.093	6.234
Geschäfts- oder Firmenwert	187.962	188.102	187.274
Sachanlagen	44.657	46.324	45.628
Finanzanlagen	2.304	2.233	2.343
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.259	11.780	7.881
Latente Steuern	30.951	35.083	30.080
	279.199	289.615	279.440
	611.369	599.337	571.266
Passiva			
in TEUR	30.09.2006	31.12.2005	30.09.2005
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	2.882	2.654	2.586
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.123	22.760	21.263
Sonstige Verbindlichkeiten	29.367	27.711	29.853
Sonstige Rückstellungen	27.725	25.437	25.295
Steuerrückstellungen	12.735	15.711	18.566
Rechnungsabgrenzungsposten	63.317	58.579	58.389
	155.149	152.852	155.952
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	188	1.698	2.336
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	84
Sonstige Verbindlichkeiten	2.768	4.201	580
Rückstellungen für Pensionen	24.970	25.108	22.624
Sonstige Rückstellungen	4.050	2.544	828
Latente Steuern	17.202	15.502	13.376
Rechnungsabgrenzungsposten	2.488	4.444	5.012
	51.666	53.497	44.840
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Software AG	84.338	84.108	83.800
Kapitalrücklage der Software AG	23.296	20.428	16.946
Gewinnrücklagen	247.339	208.143	210.707
Konzerngewinn	50.888	61.625	42.959
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 33.311	- 15.203	- 19.075
Übrige Rücklagen	31.623	33.506	34.897
Minderheitsanteile	381	381	240
	404.554	392.988	370.474
	611.369	599.337	571.266

Kapitalflussrechnung zum 30. September 2006 (1. Januar 2006 bis 30. September 2006 und 1. Januar 2005 bis 30. September 2005)				
IFRS, ungeprüft				
in TEUR	30.09.2006	30.09.2005	Q3 2006	Q3 2005
Konzernüberschuss	50.888	42.959	17.091	15.248
Ertragssteuern	30.990	27.340	10.350	8.980
Zinsergebnis	- 6.404	- 4.079	- 2.161	- 1.544
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.687	5.670	1.891	1.686
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	- 9.208	63	- 9.675	31
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	71.953	71.953	17.496	24.401
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	- 15.196	- 9.624	2.368	- 9.353
Veränderungen der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	2.567	- 1.562	- 2.495	2.305
Gezahlte Ertragssteuern	- 27.710	- 16.776	- 6.944	- 9.078
Gezahlte Zinsen	- 1.438	- 1.673	- 99	- 116
Erhaltene Zinsen	7.835	5.923	2.320	1.608
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	38.011	48.241	12.646	9.767
Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen/ immateriellen Vermögensgegenständen	730	162	22	0
Investitionen in Sachanlagen/ immaterielle Vermögensgegenstände	- 4.249	- 6.566	- 1.260	- 3.189
Mittelzufluss aus dem Abgang von Finanzanlagen	193	3.350	104	3
Investitionen in Finanzanlagen	- 264	- 4.128	- 227	- 620
Investitionen in verbundene Unternehmen	- 173	- 8.897	- 173	- 1.478
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 3.763	- 16.079	- 1.534	- 5.284
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	2.157	18.814	0	18.814
Gezahlte Dividenden	- 22.429	- 20.450	0	0
Tilgung kurzfristiger akquisitionsbedingter Verbindlichkeiten sowie Tilgung Finanzverbindlichkeiten	- 1.448	- 1.397	- 466	- 572
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 21.720	- 3.033	- 466	18.242
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	12.528	29.129	10.646	22.725
Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 8.547	5.079	- 1.008	1.740
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	3.981	34.208	9.638	24.465
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	161.578	119.092	155.921	128.835
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	165.559	153.300	165.559	153.300

Darstellung der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen* (1. Januar bis 30. September 2006 und 1. Januar bis 30. September 2005)				
IFRS, ungeprüft				
in TEUR	30.09.2006	30.09.2005	Q3 2006	Q3 2005
Differenzen aus der Währungsumrechnung	- 18.108	22.499	336	941
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten	165	- 1.207	146	149
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe	- 2.048	- 15.743	- 10.311	934
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	- 19.991	5.549	- 9.829	2.024
Konzernjahresüberschuss	50.888	42.959	17.091	15.248
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode	30.897	48.508	7.262	17.272

* Darstellung der direkt im Eigenkapital erfassten Bewertungseffekte

Segmentbericht zum 30. September 2006 (1. Januar bis 30. September 2006)						
IFRS, ungeprüft						
in TEUR	Nord- europa, Nord- amerika	Süd- und West- europa	Zentral- und Osteuropa, Asien	Summe Regionen	Zentral- funktionen, F&E und Konsolidierung	Konzern
Lizenzen	59.032	20.943	31.715	111.690	- 18	111.672
Wartung	83.181	19.974	38.975	142.130	- 46	142.084
Dienstleistungen	26.095	45.843	22.518	94.456	- 1.320	93.136
Sonstige	777	372	110	1.259	437	1.696
Umsatzerlöse	169.085	87.132	93.318	349.535	- 947	348.588
EBITA	50.207	- 4.894	12.890	58.203	18.611	76.814
Zinsergebnis						6.404
Ergebnis vor Steuern						83.218
Steuern						- 32.330
Jahresüberschuss						50.888
Umsatzanteil der Regionen in %	48,4	24,9	26,7	100,0		
Produktumsätze	142.213	40.917	70.690	253.820		
Produktumsatzanteil der Regionen in %	56,0	16,1	27,9	100,0		

Segmentbericht zum 30. September 2005 (1. Januar bis 30. September 2005)						
IFRS, ungeprüft						
in TEUR	Nord- europa, Nord- amerika	Süd- und West- europa	Zentral- und Osteuropa, Asien	Summe Regionen	Zentral- funktionen, F&E und Konsolidierung	Konzern
Lizenzen	44.663	19.577	24.181	88.421	- 165	88.256
Wartung	80.786	18.422	35.939	135.147	- 361	134.786
Dienstleistungen	27.125	40.556	23.618	91.299	- 1.272	90.027
Sonstige	317	493	175	985	405	1.390
Umsatzerlöse	152.891	79.048	83.913	315.852	- 1.393	314.459
EBITA	43.545	7.206	12.317	63.068	4.460	67.528
Zinsergebnis						4.079
Ergebnis vor Steuern						71.607
Steuern						- 28.648
Jahresüberschuss						42.959
Umsatzanteil der Regionen in %	48,4	25,0	26,6	100,0		
Produktumsätze	125.449	37.999	60.120	223.568		
Produktumsatzanteil der Regionen in %	56,1	17,0	26,9	100,0		

Zum Januar 2006 wurden zur Optimierung der Steuerung des Konzerns einzelne Vertriebsgebiete regional neu zugeordnet. Die Zusammensetzung der Regionen änderte sich wie folgt:

- Die Region „Nordeuropa, Nordamerika“ übernahm die Vertriebsgebiete Frankreich und Italien von der Region „Süd- und Westeuropa“.
- Die Region „Süd- und Westeuropa“ übernahm die Vertriebsgebiete Middle East inklusive Israel sowie den Vertriebspartner SPL-Israel von der Region „Zentral- und Osteuropa, Asien“.
- Die Region „Zentral- und Osteuropa, Asien“ übernahm das Vertriebsgebiet Niederlande von der Region „Süd- und Westeuropa“.

Die nach der neuen Struktur dargestellten Segmentberichte des Jahres 2005 sind auf der Homepage der Software AG unter Investor Relations/Finanzberichte und Präsentationen (www.softwareag.com/de/ir/berichte/default.asp) zu finden.

Segmentbericht 3. Quartal 2006						
IFRS, ungeprüft						
in TEUR	Nord- europa, Nord- amerika	Süd- und West- europa	Zentral- und Osteuropa, Asien	Summe Regionen	Zentral- funktionen, F&E und Konsolidierung	Konzern
Lizenzen	21.347	6.935	8.749	37.031	- 18	37.013
Wartung	26.951	6.745	14.218	47.914	80	47.994
Dienstleistungen	7.794	13.655	7.237	28.686	- 487	28.199
Sonstige	269	82	27	378	178	556
Umsatzerlöse	56.361	27.417	30.231	114.009	- 247	113.762
EBITA	15.348	- 6.324	999	10.023	15.611	25.634
Zinsergebnis						2.161
Ergebnis vor Steuern						27.795
Steuern						- 10.704
Jahresüberschuss						17.091
Umsatzanteil der Regionen in %	49,4	24,1	26,5	100,0		
Produktumsätze	48.298	13.680	22.967	84.945		
Produktumsatzanteil der Regionen in %	56,9	16,1	27,0	100,0		

Segmentbericht 3. Quartal 2005						
IFRS, ungeprüft						
in TEUR	Nord- europa, Nord- amerika	Süd- und West- europa	Zentral- und Osteuropa, Asien	Summe Regionen	Zentral- funktionen, F&E und Konsolidierung	Konzern
Lizenzen	13.230	7.225	8.751	29.206	- 43	29.163
Wartung	27.197	6.335	12.408	45.940	- 116	45.824
Dienstleistungen	8.744	12.185	8.087	29.016	- 553	28.463
Sonstige	85	29	27	141	102	243
Umsatzerlöse	49.256	25.774	29.273	104.303	- 610	103.693
EBITA	13.675	2.756	5.264	21.695	1.392	23.087
Zinsergebnis						1.543
Ergebnis vor Steuern						24.630
Steuern						- 9.382
Jahresüberschuss						15.248
Umsatzanteil der Regionen in %	47,2	24,7	28,1	100,0		
Produktumsätze	40.427	13.560	21.159	75.146		
Produktumsatzanteil der Regionen in %	53,8	18,0	28,2	100,0		

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Software AG wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS) – aufgestellt. Hierbei wurden die zum 31. Dezember 2005 anzuwendenden IAS, IFRS und entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) beachtet. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2005 angewendet. Daher wird in diesem Quartalsabschluss auf die Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verzichtet. Der Quartalsabschluss ist nach den Regelungen der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 aufgestellt.

Der Konzernabschluss der Software AG wird – soweit nicht anders angegeben – in TEUR dargestellt.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 durch die folgenden Unternehmensgründungen erweitert:

Zum 1. Februar 2006 wurde die Software AG Chile S.A., Chile gegründet. Diese Gesellschaft wurde mit einem Kapital in Höhe von 8 TEUR (5 Mio. CLP) ausgestattet, deren Anteile mit 999 Aktien von der Software AG Latinoamérica, S.L., Spanien und mit einer Aktie von der Software AG Spanien gehalten werden.

Zum 23. Februar 2006 wurde die Software AG, Ltd., Japan mit einem Kapital in Höhe von 72 TEUR (10 Mio. JPY) gegründet. Die Anteile werden zu 100 Prozent von der Software AG, Inc., USA als Muttergesellschaft gehalten.

Die Software AG Development Center Bulgaria EOOD, Bulgarien wurde zum 30. Juni 2006 mit einem Kapital in Höhe von 3 TEUR gegründet. Deren Anteile werden zu 100 Prozent von der Software AG als Muttergesellschaft gehalten.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde durch Division des den Aktionären der Software AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien errechnet und ausgewiesen. Die Software AG hat ausschließlich Stammaktien emittiert. Im 3. Quartal 2006 betrug die durchschnittlich gewichtete Aktienanzahl 28.112.715 Stück, in den ersten drei Quartalen 2006 lag die Anzahl bei 28.075.445 Stück.

Auch im dritten Quartal 2006 waren alle drei Ausübungshürden des 1. Aktienoptionsprogramms für Vorstände, leitende Mitarbeiter und übrige Mitarbeiter erfüllt. Von den ausstehenden Optionen dieses Optionsprogramms wurden im dritten Quartal keine Optionen ausgeübt. Die verbleibenden 7.001 Optionen dieses Programms können bis 2008 ausgeübt werden, sofern der Kurs der Aktie zum Ausübungszeitpunkt mindestens 30 Euro beträgt. Daher wurde im Berichtsquartal für diese potenziellen Aktien mittels der Treasury-Stock-Methode ein verwässertes Ergebnis je Aktie ermittelt und ausgewiesen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wurde durch Division des den Aktionären der Software AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der bisher emittierten Aktien zuzüglich der ausübenden Aktienoptionen ermittelt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Geschäfts- oder Firmenwert

Die Verringerung des Geschäfts- oder Firmenwertes gegenüber dem 31. Dezember 2005 in Höhe von 140 TEUR resultiert aus währungsfluktuationsbedingten Umrechnungsdifferenzen.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der folgenden Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2006 dargestellt:

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2006 (1. Januar bis 30. September 2006)									
IFRS, ungeprüft									
in TEUR	Stammaktien		Kapital-	Gewinn-	Konzern-	Währungs-	Übrige	Minder-	Gesamt
	Anzahl	Gezeichnetes	rücklage	rücklage	ergebnis	umrechnungs-	Rücklagen	heiten-	
		Kapital				differenzen		anteile	
Eigenkapital zum									
01.01.2006	28.036.009	84.108	20.428	269.768	0	- 15.203	33.506	381	392.988
Ausgabe von neuen Aktien	76.706	230	1.927						2.157
Aktienoptionen			941						941
Ergebnis nach Steuern					50.888				50.888
Dividendenzahlung				- 22.429					- 22.429
Differenzen aus der Währungsumrechnung						- 18.108			- 18.108
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten							165		165
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe							- 2.048		- 2.048
Eigenkapital zum									
30.09.2006	28.112.715	84.338	23.296	247.339	50.888	- 33.311	31.623	381	404.554

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2005 (1. Januar bis 30. September 2005)									
IFRS, ungeprüft									
in TEUR	Stammaktien		Kapital-	Gewinn-	Konzern-	Währungs-	Übrige	Minder-	Gesamt
	Anzahl	Gezeichnetes	rücklage	rücklage	ergebnis	umrechnungs-	Rücklagen	heiten-	
		Kapital				differenzen		anteile	
Eigenkapital zum									
01.01.2005	27.266.752	81.800	132	231.157	0	- 41.574	51.847	240	323.602
Ausgabe von neuen Aktien	666.605	2.000	16.664						18.664
Aktienoptionen			150						150
Ergebnis nach Steuern					42.959				42.959
Dividendenzahlung				- 20.450					- 20.450
Differenzen aus der Währungsumrechnung						22.499			22.499
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten							- 1.207		- 1.207
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe							- 15.743		- 15.743
Eigenkapital zum									
30.09.2005	27.933.357	83.800	16.946	210.707	42.959	- 19.075	34.897	240	370.474

Die Zusammensetzung der einzelnen Positionen des Eigenkapitals hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 nicht verändert. Durch die Ausübung von Aktienoptionen aus dem ersten Aktienoptionsprogramm erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Inhaberaktien in den ersten drei Quartalen um 76.706 auf 28.112.715 Aktien. Dadurch bedingt erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft um 230 TEUR sowie die Kapitalrücklage um 1.927 TEUR.

Dividende

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung am 12. Mai 2006 aus dem Bilanzgewinn der Konzernobergesellschaft Software AG des Jahres 2005 in Höhe von 60.465 TEUR eine Dividende in Höhe von 22.429 TEUR auszuschütten und 38.036 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entsprach einer Dividende in Höhe von 0,80 Euro je Aktie.

Sonstige Angaben

Saisonale Einflüsse

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern verteilten sich über das Geschäftsjahr 2005 wie folgt:

in TEUR	1. Quartal 2005	2. Quartal 2005	3. Quartal 2005	4. Quartal 2005	2005
Umsatzerlöse	100.284	110.482	103.693	123.574	438.033
in % des Jahresumsatzes	22,9	25,2	23,7	28,2	100,0
Ergebnis vor Steuern	19.156	27.821	24.630	29.534	101.141
in % des Jahresergebnisses	18,9	27,5	24,4	29,2	100,0

Eine strukturell vergleichbare unterjährige Verteilung der Umsatzerlöse war auch in früheren Jahren zu beobachten und resultiert im Wesentlichen aus dem Einkaufsverhalten unserer Kunden. Daher ist auch in Zukunft mit einer vergleichbaren unterjährigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu rechnen.

Haftungsverhältnisse

in TEUR	
Bürgschaften	10.399
Sonstiges	1.392
	11.791

Aktienoptionsprogramme

Die Software AG hat zwei unterschiedliche Aktienoptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter, die aufgrund der Übergangsregelungen des IFRS 2 im dritten Quartal 2006 zu Personalaufwand in Höhe von 281 TEUR geführt haben. In den ersten drei Quartalen 2006 wurde Personalaufwand in Höhe von 941 TEUR gebucht. Im laufenden Geschäftsjahr 2006 wurden insgesamt 76.706 Optionen; im dritten Quartal wurden jedoch keine

Aktienoptionen ausgeübt. Fluktuationsbedingt wurden in den ersten drei Quartalen 2006 insgesamt 120.376 Optionen, davon im dritten Quartal 56.000 Optionen, zurückgenommen. Damit sind am 30. September 2006 noch 673.376 Aktienoptionen an Vorstände und Führungskräfte ausgegeben. Am 31. Dezember 2005 waren an Vorstände, Führungskräfte und Mitarbeiter 870.358 Aktienoptionen ausgereicht.

Weitere Angaben zu den Optionsprogrammen sind im Geschäftsbericht 2005 enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, EDV- und Telefonanlagen sowie Fahrzeuge. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten bis zum Ende des Geschäftsjahres 2006 auf 2.878 TEUR. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2011 bestehen Verpflichtungen in Höhe von 26.845 TEUR; für die Zeit nach dem Geschäftsjahr 2011 ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von 12.034 TEUR. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating Leasingverträge im Sinne des IAS 17.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Im Zuge des Professional Service Margin Improvement Project sowie anderer Organisationsanpassungsmaßnahmen entstanden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 3.995 TEUR. Des Weiteren wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6.255 TEUR gegenüber Kunden mit guter Bonität aufgrund erheblicher Zahlungsverzüge wertberichtigt. Im Durchschnitt der letzten 4 Jahre waren für die ersten drei Quartale dieser Jahre nur Wertberichtigungen in Höhe von 2.058 TEUR erforderlich.

Aufgrund einer in naher Zukunft geplanten Rückzahlung eines konzerninternen Darlehens, welches aus einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb resultiert, konnten die betreffenden Währungskursdifferenzen nicht mehr gemäß IAS 21.32 i. v. m. IAS 21.15 in den sonstigen Rücklagen belassen werden. Daher entstanden im dritten Quartal 2006 sonstige betriebliche Erträge aus Währungskursgewinnen in Höhe von 9.955 TEUR.

Beschäftigte

Am 30. September 2006 betrug die effektive Mitarbeiteranzahl 2.666 (30. September 2005: 2.664) (Teilzeitbeschäftigte sind nur anteilig berücksichtigt), davon waren 70,6 Prozent (Vj. 71,1 Prozent) im Ausland beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der absoluten Mitarbeiter (Teilzeitkräfte werden dabei unabhängig von ihrer Wochenarbeitszeit voll erfasst) des Software AG Konzerns betrug in den ersten drei Quartalen 2006 2.809 Mitarbeiter (Vj. 2.678). Am Quartalsstichtag 30. September 2006 waren absolut 2.751 Mitarbeiter (Vj. 2.774) im Konzern beschäftigt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Im Vorstand und Aufsichtsrat haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 keine Änderungen ergeben.

Nachtragsbericht

Im Zuge des Professional Service Margin Improvement Project werden im vierten Quartal 2006 Personalanpassungen durchgeführt.

Finanzkalender*

9. November	German Technology Conference, Commerzbank AG, Frankfurt, Deutschland
15. November	UBS Global Communications and Technology Conference, New York, USA
16. November	European Mid Cap Conference, CA Cheuvreux, New York, USA
27. November	Deutsches Eigenkapitalforum, Deutsche Börse AG, Frankfurt, Deutschland
5. Dezember	Exane BNP Paribas Small & Mid Cap Forum, Paris, Frankreich
23. Januar 2007	Ergebnis viertes Quartal und Gesamtjahr 2006
24. April 2007	Ergebnis erstes Quartal 2007
11. Mai 2007	Hauptversammlung, Frankfurt am Main, Deutschland

* Stand: Oktober 2006

Mehr Details zu den Terminen im Investor Relations Bereich finden Sie auf unserer Homepage unter www.softwareag.com/investor

Software AG
Corporate Headquarters
Uhlandstraße 12
64297 Darmstadt, Germany
Tel. +49 61 51-92-0
Fax +49 61 51-92-1191

www.softwareag.com